

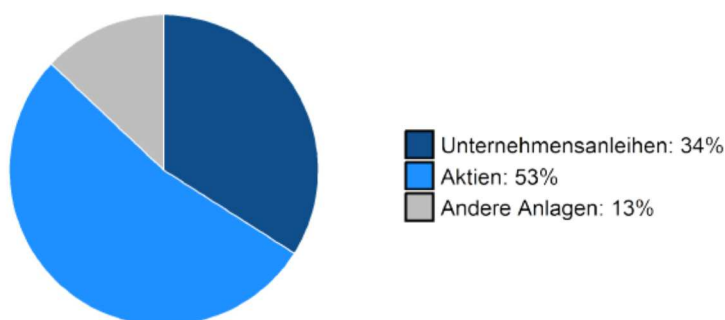
Ergebnisse des Klimaverträglichkeits-Pilottests Schweiz 2017

Im Folgenden veröffentlicht die Stiftung Abendrot die Ergebnisse des freiwilligen Klimaverträglichkeits-Pilottests des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) und des Staatssekretariats für internationale Finanzfragen (SIF).

Die Veröffentlichung hat länger gedauert als erwartet, da die spezifischen Resultate für die Stiftung Abendrot Rückfragen erforderlich machten, deren Beantwortung Zeit brauchten.

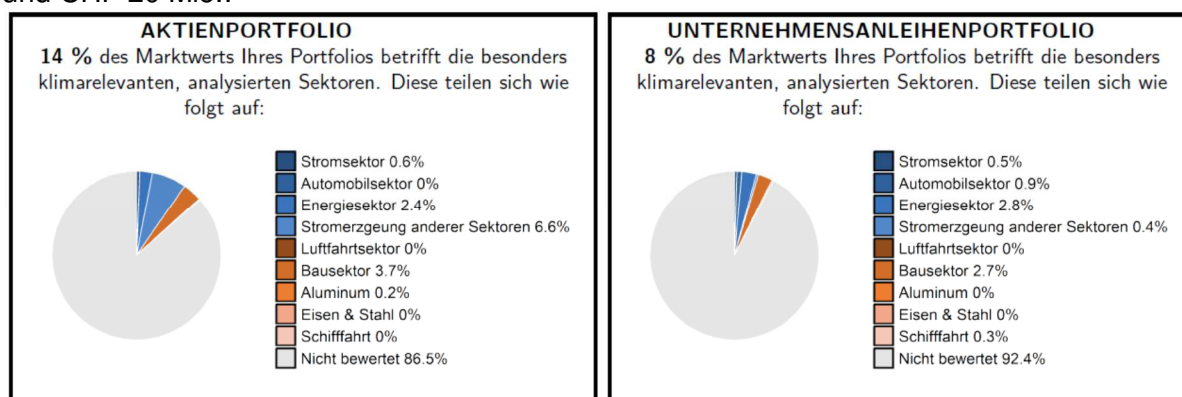
Die Stiftung Abendrot hatte als Ausgangslage ihr gesamtes Anlagenportfolio, soweit es Teil der Studie sein konnte, d.h. ohne Liegenschaften, Hypotheken, Darlehen und gewisse alternative Anlagen, zur Überprüfung eingeschickt (Grafik 1). Es handelte sich dabei um Aktien im Wert von CHF 420 Mio. und um Obligationen im Wert von rund CHF 260 Mio., sowie um andere Anlagen im Wert von rund CHF 110 Mio.

Die Grafik zeigt die Verteilung des von Ihnen gesendeten Portfolio nach Anlageklassen



Grafik 1

Als für die Studie relevant, d.h. als klimasensitiv, wurde allerdings nur ein Bruchteil unserer Anlagen beurteilt (Grafik 2), d.h. Aktien im Wert von rund CHF 60 Mio. und Obligationen im Wert von rund CHF 20 Mio.:



Grafik 2

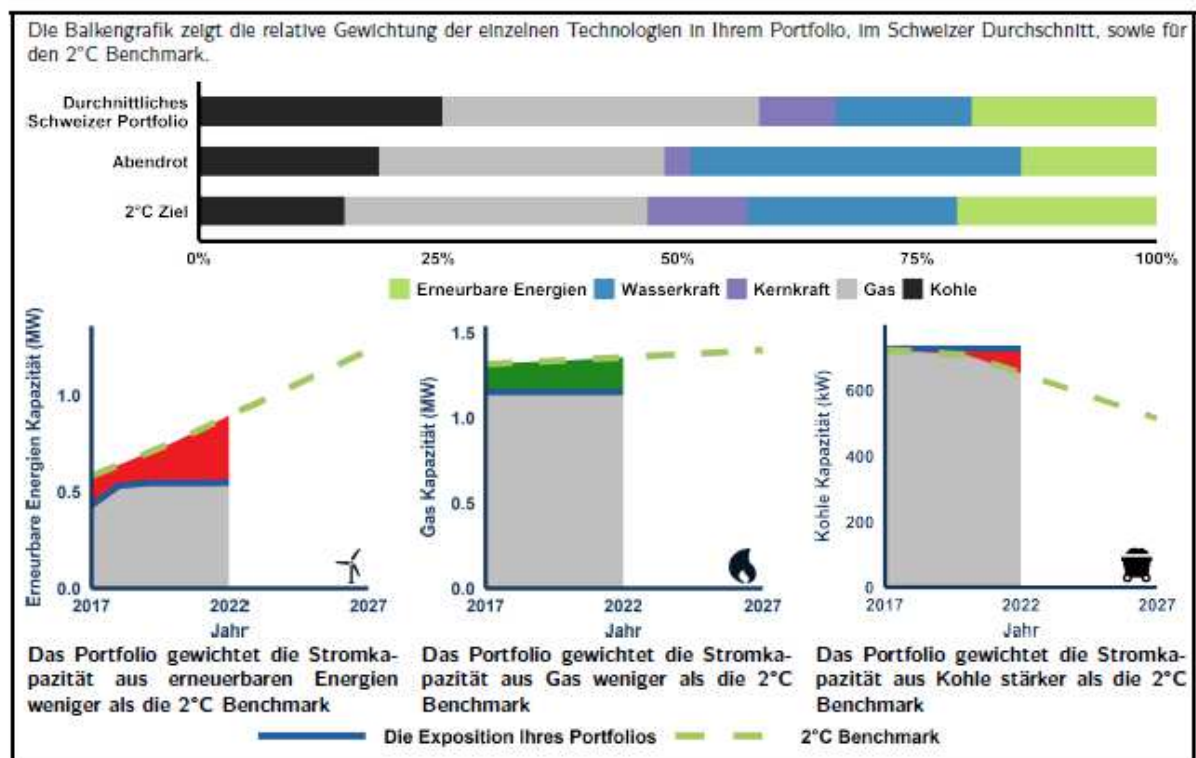
Dies widerspiegelt die grundsätzliche Zurückhaltung der Stiftung Abendrot bei Investitionen in klimasensitive Sektoren, was aber von der Studie nicht gewürdigt wird. Die Studie beurteilt nur die relative Gewichtung der Anlagen pro Sektor gegenüber einer vordefinierten 2°C Benchmark¹, unterteilt in Aktien und Obligationen.

¹ Hintergrund der Studie sind die 2°C Szenarien der Internationalen Energiebehörde (IEA). Diese Szenarien übersetzen das globale 2°C Ziel in regionale Technologie- und Dekarbonisierungs-Pfade für besonders klimarelevante Wirtschaftssektoren. Diese Pfade können dann mit den Technologiepfaden in Finanzportfolios verglichen werden.

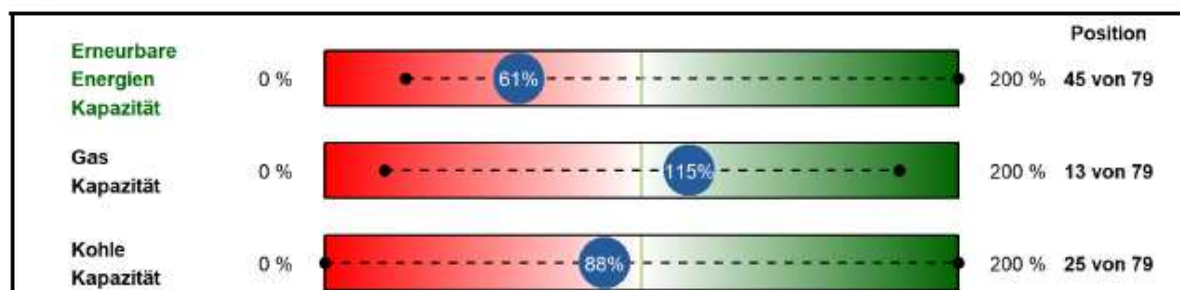
Als Studienresultat liegt der Stiftung Abendrot ein Dokument vor, das sich auf fünfundzwanzig Seiten mit mehrheitlich generellen Fragestellungen, der Methodologie, sowie Erklärungen zur Interpretation befasst. Nachfolgend zeigen wir auszugsweise anhand spezifischer Sektorgrafiken die aus unserer Sicht problematische Analysequalität der Studie auf.

Im Stromsektor wird beispielsweise Kernkrafttechnologie positiv bewertet während sie bei der Stiftung Abendrot seit der Gründung aus Überzeugung ausgeschlossen wird (Grafiken 3 und 4).

Die auf dieser Seite präsentierten Ergebnisse umfassen die Ergebnisse der Analyse für den Stromsektor in Ihrem Aktienportfolio. Die Ergebnisse werden für die Stromerzeugung aus erneuerbaren (Sonne, Wind, Biomasse, etc.) sowie aus fossilen Energien (Kohle, Gas) nachfolgend detailliert dargestellt. Für die Stromkapazität aus Wasserkraft und Atomenergie finden Sie aus Platzgründen nur eine Übersicht in der Balkengrafik auf der Übersichtsseite am Ende dieses Kapitels.



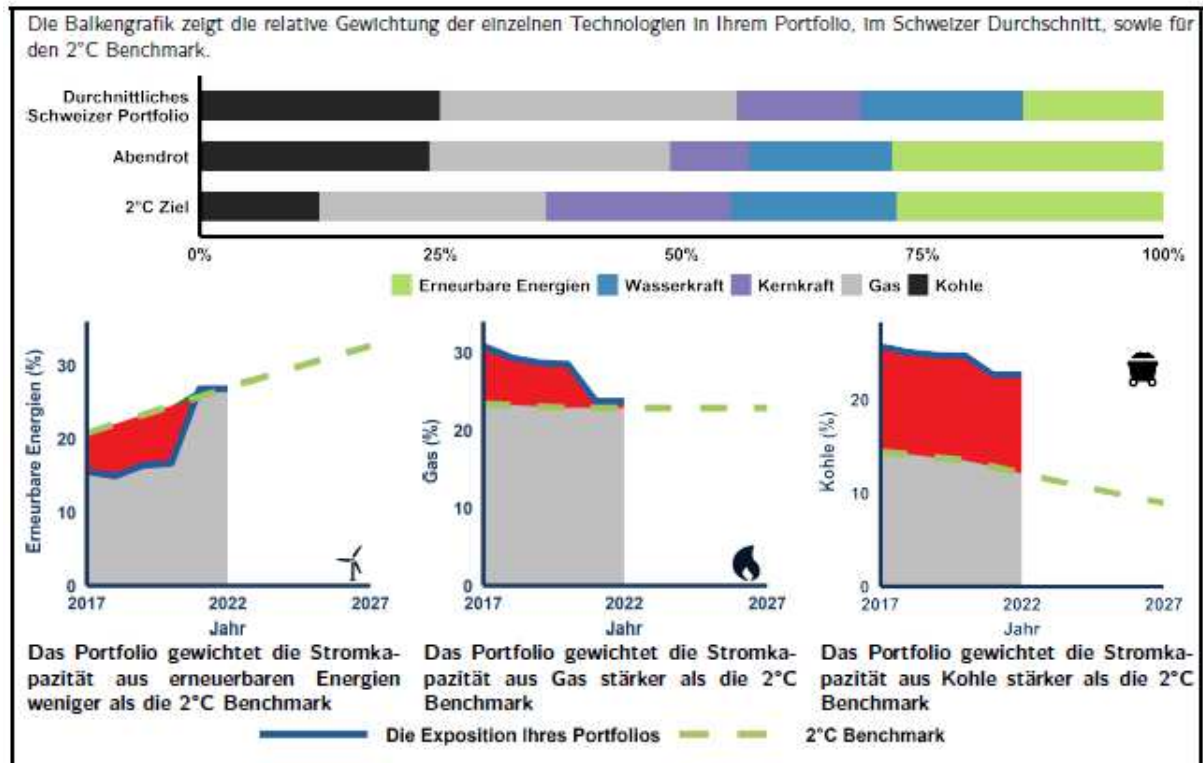
Der blaue Kreis in der Ranking-Grafik bildet die Differenz zwischen der blauen und der grünen Linie ab (in %, vgl. Linien-Grafik oben). Die Verteilung der Ergebnisse (schwarze Linie), und das Ranking pro Technologie verdeutlichen Ihre relative Performance im Vergleich zu den anderen teilnehmenden Investoren sowie dem 2°C Benchmark.



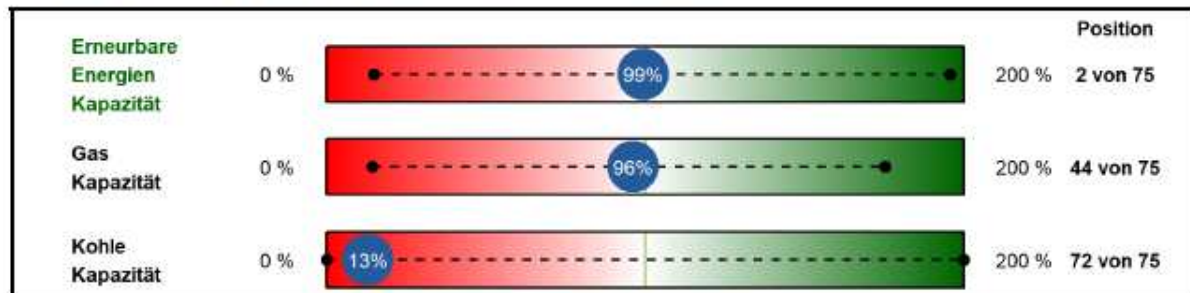
Quelle: 2ii, basierend auf GlobalData

Grafik 3

Die unten dargestellten Ergebnisse zeigen die 2°C Szenario-Analyse für den Stromsektor für Ihr Unternehmensanleihen-Portfolio. Aus methodischen Gründen werden die Ergebnisse der Grafiken nicht in Besitz von MW, sondern der relativen Gewichtung der Technologien im Portfolio dargestellt.



Der blaue Kreis in der Ranking-Grafik bildet die Differenz zwischen der blauen und der grünen Linie ab (in %, vgl. Linien-Grafik oben). Die Verteilung der Ergebnisse (schwarze Linie), und das Ranking pro Technologie verdeutlichen Ihre relative Performance im Vergleich zu den anderen teilnehmenden Investoren sowie dem 2°C Benchmark.



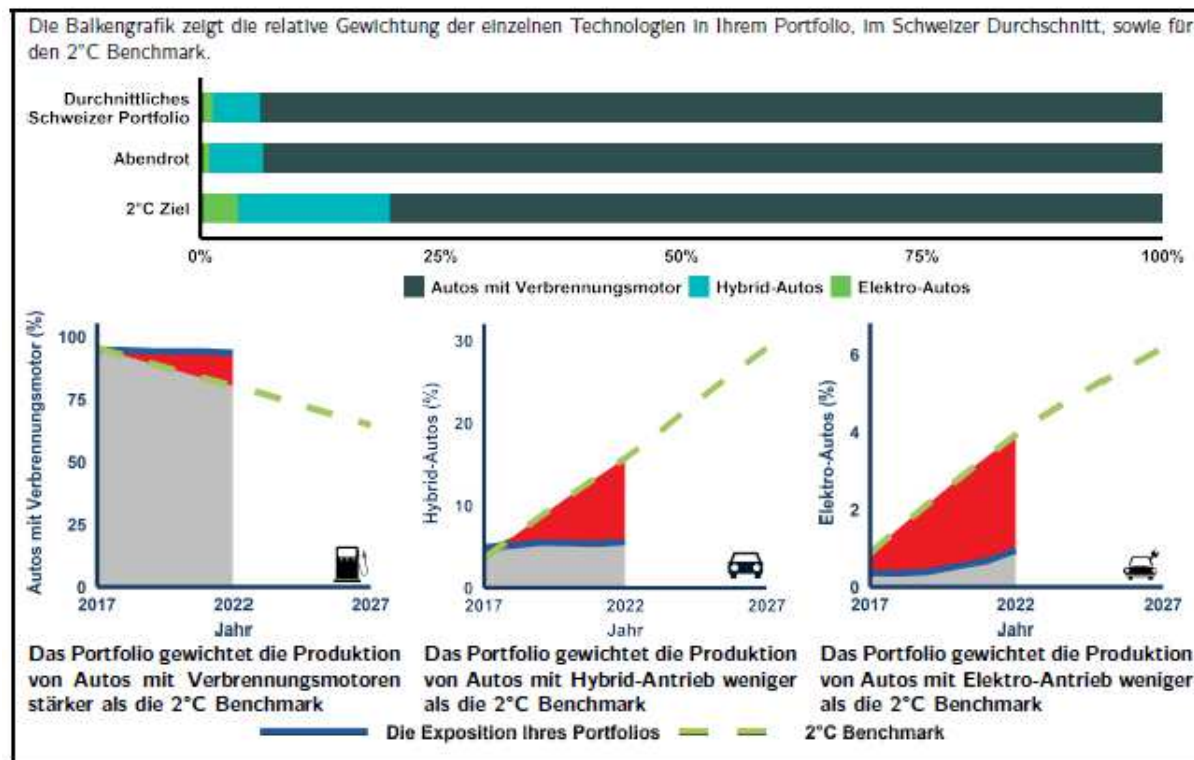
Quelle: 2ii, basierend auf GlobalData

Grafik 4

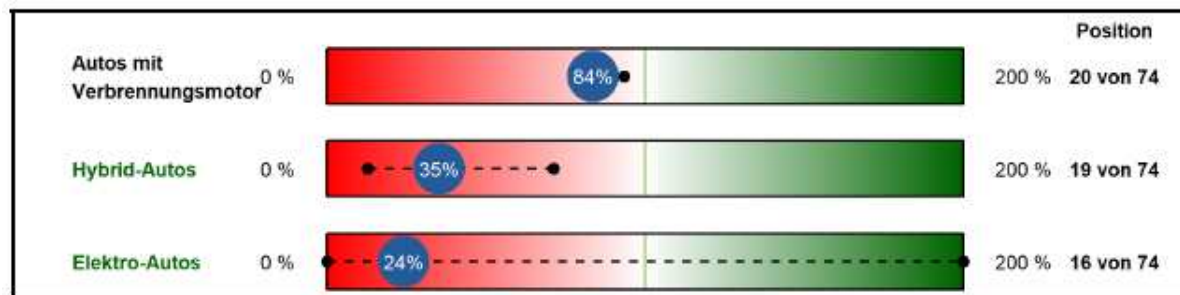
In Grafik 4 (Obligationen) stellt sich zudem die Frage, wie die Kernkraft-, Kohle- und Gas-Exposure der Stiftung Abendrot überhaupt zu Stande kommt, da im Stromsektor nur Nant de Drance (ein Pumpspeicherkraftwerk) und die Wasserkraftwerke Linth und Amsteg enthalten sind. In Grafik 3 (Aktien) handelt es sich um die die Firma ENEL aus Italien.

Im Automobilssektor werden Hybrid- und Elektromobilität positiv beurteilt, während die Stiftung Abendrot nur mit einer BMW-Obligation im Sektor investiert ist (Grafik 5).

Die unten dargestellten Ergebnisse zeigen die 2°C Szenario-Analyse für den Automobilssektor für Ihr Unternehmensanleihen-Portfolio. Sie sind nach dem gleichen Schema wie auf der vorherigen Seite dargestellt. Auch beim Automobilssektor wird das Prinzip des relativen Portfolio-Werts als Grundlage für die Analyse genommen.



Der blaue Kreis in der Ranking-Grafik bildet die Differenz zwischen der blauen und der grünen Linie ab (in %, vgl. Linien-Grafik oben). Die Verteilung der Ergebnisse (schwarze Linie), und das Ranking pro Technologie verdeutlichen Ihre relative Performance im Vergleich zu den anderen teilnehmenden Investoren sowie dem 2°C Benchmark.



Quelle: 2ii, basierend auf WardsAuto / AutoForecastSolutions

Grafik 5

Zusammenfassung

Generell muss also festgehalten werden, dass die Studie für die absolute Klimaverträglichkeit unseres Portfolios wenig Aussagekraft besitzt, da ihr konzeptioneller Rahmen zu eng gefasst wurde (2°C Benchmark), von den Anlagen der Stiftung Abendrot von rund CHF 1.7 Mia. nur rund 5% durch die Studie erfasst und nur rund 2% überhaupt bewertet wurden. Die tiefen absoluten Investitionen in klimasensitive Bereiche der Stiftung Abendrot werden von der Studie nicht gewürdigt. Trotz allem ist die Stiftung Abendrot deutlich klimafreundlicher investiert als der Durchschnitt der Schweizer Pensionskassen, die an der Studie teilgenommen haben.

Basel, 10.01.2018